

SPITZEL OHNE ENDE

Ich hatte die auf Hochglanz polierte Hauptstadt Nay Py Taw mit ihren 14-spurigen Strassen und gewässerten Rabatten längst hinter mir und radelte südwärts, als ich im Rückspiegel einen Mann auf einem Motorrad feststellte, der mir zu folgen schien. Stets etwa 50 Meter hinter mir hertuckernd, verfolgte er mich unauffällig. Wenn ich am rechten Strassenrand anhielt, tat er das ebenfalls. Fuhr ich anschliessend weiter, tat er mir es gleich. Nun stellte ich auch fest, dass er dauend in ein Funkgerät sprach. Sieh an, ein Spitzel. Ich hielt an, fuhr zu ihm zurück und fragte ihn, was er tue. Weil er nichts verstand, fragte ich „Police?“, was er lächelnd bestätigte. Ich dankte ihm, dass er mich so wunderbar bewache, hängte aber an, dass ich überzeugt sei, dass das nicht notwendig sei, und er dürfe gern Leine ziehen. Natürlich verstand er nichts. Mit einigen Handbewegungen versuchte ich ihm klarzumachen, dass ich DORT hinfahre, nach Süden nämlich, und er gefälligst DORT zurückkehre: nach Norden. Wow, das klappte! Ich war recht erstaunt, dass ich ihn so einfach abschütteln konnte. Doch die Freude über den Sieg hatte kurze Beine: Nach 10 Minuten wartete am Strassenrand der nächste Zivilpolizist, ein kaum 20jähriges Milchgesicht. Nachdem ich ihn zuerst nett, dann vehement aufforderte, nun ganz zackig auf den Polizeiposten oder an die Mutterbrust zurückzukehren, drehte er um, yuhu ... und bestellte mir per Funk gleich den nächsten.

Ab dem dritten Bullen änderte ich die Taktik. Nun fuhr ich stets direkt auf diese Typen zu, grüsste, fragte: „Police?“ und begann nach ihrem Nicken, sie grossformatig zu fotografieren. Ich ging ganz nahe ans Gesicht und ans Funkgerät und fokussierte alles minutiös. Ich nahm an, jetzt würde es ein Drama geben, doch nichts geschah. Alle zogen sie irgendwann lächelnd von dannen, wenn ich das ihnen so nahegelegt hatte, und kurze Zeit später wartete am Strassenrand der nächste Schmierlappen. Mindestens 7 Zivilpolizisten verfolgten mich an jenem Tag, es lebe der Polizeistaat. Erst nachdem ich mehr als etwa 100 Kilometer von der Hauptstadt entfernt war, schien der Spuk zu Ende zu sein. Oder sie machen es nun einfach ein bisschen unauffälliger, wer weiss.